

Wer ist so dämlich und nimmt als überschuldete Gemeinde einen Kredit für eine private Einrichtung auf? Warum sollen Steuerzahler das Risiko privater Investoren absichern? Solche Varianten können sich nur die derzeitigen Gemeindevertreter von Schöneiche einfallen lassen und selbst mit dieser Variante haben sie die Schöneicher zum Narren gehalten. Jetzt stehen alle Parteien von der CDU über die FDP, den Grünen bis zur Linkspartei als Lügner da und nur die NPD kann nachweisen, bei dem wichtigsten Thema in Schöneiche Rückgrat bewiesen und auch den Kampf mit den etablierten Parteien aufgenommen und sich mit der Sammlung der Unterschriften durchgesetzt zu haben.

„Gemeinnutz geht vor Eigennutz!“ ist ein zentrales Leitmotiv der NPD und an dem Beispiel der Entscheidung für eine Schule oder ein Rathaus können auch Sie ablesen, daß die etablierten Parteien leider immer vom Eigennutz getrieben sind und nur die NPD sich für den Gemeinnutz einsetzt.

Liebe Schöneicher,

die NPD setzt sich als echte soziale Heimatpartei konsequent für die Interessen der Schöneicher ein. Mit unseren Themen sorgen wir für frischen Wind von rechts und mischen die Altparteien ordentlich auf. Mit diesem Infoblatt möchten wir Ihnen wie bereits in den letzten Jahren die Gelegenheit geben, sich unreflektiert über die Ziele und die Arbeit der NPD vor Ort zu informieren.

Auch ich bin für den Neubau einer weiterführenden Schule!

Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).

Ich interessiere mich für Ihre Arbeit. Bitte übersenden Sie mir Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 EURO liegen bei).

Ich möchte die Monatszeitung DEUTSCHE STIMME abonnieren (30,00 EURO für zwölf Ausgaben)



Name, Vorname

Alter

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

ePost, Telefon

In einer Zeit, in der Politiker viel reden und gleichzeitig wenig sagen, zählen Taten mehr als Worte. Gerade im Bildungssektor wurde in den letzten Jahren der Rotstift viel zu oft angesetzt. Wo der Staat sich zurückzieht, gibt es heute oftmals wenn überhaupt nur noch private Schulen. Wir sagen aber: Bildung darf nicht abhängig vom Geldbeutel der Eltern sein.

Ihre Antje Kottusch

Deshalb fordern wir:

- ▶ Keine weiteren Schulschließungen
- ▶ Mehr Investitionen im Bildungssektor, um kleinere Klassen und damit effektivere Bildung gewährleisten zu können.
- ▶ Trennung der Klassen nach Nationalitäten. Damit verbessern wir die Schulleistungen unserer eigenen Schüler.

NPD-Schöneiche

Postfach 30, 15563 Schöneiche

www.npd-schoeneiche.de

www.facebook.com/npd.de

030 - 650 111 33

FAX 030 - 650 111 40

schoeneiche@npd-oderland.de

NPD
DIE VOLKSUNION

Bürgerbegehren erreicht notwendige Unterstützung!

Wir können stolz unseren Unterstützern und Wählern melden, daß wir am 8.3.2011 1.143 Unterschriften für das Bürgerbegehren „Schule statt Rathaus!“ bei der Wahlleiterin in Schöneiche abgeben konnten.

Damit kann die NPD als einzige Partei in Schöneiche darauf verweisen, daß wir das Thema „Schule statt Rathaus!“ in die politische Diskussion gebracht haben und über viele Monate hinweg unserer Überzeugung treu geblieben sind. Es ist uns gelungen, für das erste Bürgerbegehren in Brandenburg, das von NPD-Mitgliedern durchgeführt wurde, die notwendigen Unterschriften zu sammeln.

Die etablierten Parteien haben mit allen Mitteln versucht, unser Bürgerbegehren zu verhindern. In ganz Schöneiche wurden Flugblätter gegen uns verteilt, es wurden Wärmtafeln aufgestellt, wir wurden beim Sammeln der Unterschriften belästigt und letztlich versuchten die Versager sogar, die Schöneicher zur Rücknahme ihrer Unterschrift zu drängen. Ganze 7 Unterschriften wurden zurückgezogen. Die häufigste Reaktion der Schöneicher war: „Ja, ich kenne das Bürgerbegehren. Wo kann ich unterschreiben?“ Ausgerechnet die NPD führt die Scheindemokraten mit dem basisdemokratischen Mittel Bürgerbegehren vor und zeigt den Schöneichern, wer mit seinen politischen Forderungen den Bürgerwillen hinter sich weiß und wer nicht.

Wie ist der aktuelle Stand der weiterführenden Schule in Schöneiche? Der Bürgermeister Heinrich Jüttner mußte verkünden, daß sich die Gemeinde aus dem Projekt zurückzieht und den evangelischen Schulträger im Regen stehen läßt. Erst geschah mehr als 5 Jahre lang nichts. Dann brachte die NPD die Forderung „Schule statt Rathaus!“ ein und schon brach Panik und Hektik aus. 3 Tage vor unserem Bürgerbegehren wurde gar ein Beschluß für eine staatliche, weiterführende Schule gefaßt. Wenige Monate später wurde ein Beschluß gegen eine staatliche, weiterführende Schule gefaßt. Heute hü, morgen hott. Die Krönung bestand dann darin, voller Inbrunst das evangelische Gymnasium mit einem Kredit der Gemeinde als die optimale Lösung zu präsentieren.

